

Wissen und Stadtgeschichte unter einem Dach

Vorstoß von SPD und Grünen: Teile des Stadtmuseums sollen ins Haus des Wissens der Universität

Von Michael BrakeMeier

Göttingen. Alles unter einem Dach: Die Ratsfraktionen von SPD und Grünen wollen Teile des Städtischen Museums zusammen mit dem von der Universität geplanten Haus des Wissens im Gebäude der Zoologie unterbringen. Einen entsprechenden Antrag wollen die Fraktionen in der Ratssitzung am 16. Juli stellen. Die Verwaltung soll prüfen, „ob und unter welchen Bedingungen“ Bereiche des Stadthistorischen Museums dort untergebracht werden können. Das solle in enger Abstim-

mung mit den Planern des Hauses des Wissens geschehen, sagte Rolf Becker, Fraktionschef der Grünen.

Ein „zeitgemäßes Konzept“ soll für das zukünftige Stadthistorische Museum erarbeitet werden. Es müssten mögliche wirtschaftliche und funktionale Synergieeffekte, auch durch abgestimmte Planung der beiden Konzepte, die gemeinsame Nutzung der Depoträume, der Restaurierung und durch einen zumindest teilweise gemeinsamen Betrieb, angesprochen werden, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzender Frank-Peter Arndt.

Zwar seien mit Verwaltung und Politik über das Haus des Wissens bereits Gespräche geführt worden, der Vorstoß der beiden Ratsfraktionen sei aber neu, sagte Uni-Sprecher Romas Bielke. Uni-Präsidentin Ulrike Beisiegel begrüßte diese Initiative aber. Die Uni entwickle derzeit ein Gesamtkonzept für das Haus des Wissens, das ein Raum für vielfältige Angebote und Interessen sein soll. „Dabei ist es durchaus möglich, dass wir geeignete Flächen gemeinsam mit unseren Partnern nutzen oder diesen vermieten“, sagte Beisiegel. Die Uni sei bereit, die Fra-

gen mit der Verwaltung und dem Städtischen Museum, mit denen sie schon jetzt eng zusammenarbeite, zu diskutieren. „Bei der Konzeptionsentwicklung für das Haus des Wissens wie auch bei der Neugestaltung des Städtischen Museums“, sagte Beisiegel

Mit einem Workshop beginnt am 18. Juni das Beteiligungsverfahren an einem neuen Konzept für das Städtische Museum. Ideen für das Museum sollen dort gesammelt werden. Von 50 Teilnehmernplätzen sollen dabei zehn an interessierte Bürger vergeben werden.